# Abschlussbericht 2018

Bildungsförderungsprogramm: Wiederaufbau und Neustrukturierung zweier Grundschulen in Nepal

# 1 Vorwort

Liebe Freunde und Unterstützer,

mehr als zwei Jahre sind vergangen seitdem wir mit unseren beiden Schulbauprojekten in Nepal begonnen haben. Das letzte Jahr war geprägt von vielen Highlights, aber auch einigen Herausforderungen, die uns auf unserem Weg begegnet sind. Gerade aufgrund dieser Herausforderungen sind wir sehr dankbar, dass wir auf euch als Unterstützer und Freunde zählen konnten.
Es waren sehr gute und wichtige Jahre für INK – Initiative Nepal Kids e.V. Wir konnten nicht nur den Schulbau in Bihi, einem kleinen Dorf mitten im Himalaya, und Gadi, einem Dorf im Süden Nepals, an der Grenze zu Indien, beginnen, sondern beide Schulen mittlerweile fertig stellen! Wir sind wahnsinnig stolz auf das, was wir dank eurer Hilfe erreicht haben.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir euch einen Einblick in die Schulbauprojekte der letzten zwei Jahre geben. Wir schauen rückblickend auf Herausforderungen und Erfolge und bringen euch den aktuellen Stand und unsere Zukunftspläne näher.

# 2 Anfänge und Entwicklung

Verheerende Erdbeben haben Nepal im April und Mai 2015 erschüttert und zigtausende Opfer unter den Einheimischen und Touristen gefordert. Am schlimmsten betroffen waren das Kathmandutal und naheliegende Täler, wo viele Menschen unter den Trümmern von einstürzenden Häusern oder unter Gerölllawinen begraben wurden. Die Zerstörungen hatten verheerende Folgen für den Wohnungs-, Bildungs-, Gesundheits-, Tourismus und Finanzsektor in Nepal. Fast 500.000 Häuser wurden komplett und über 250.000 Häuser teilweise zerstört. Insgesamt waren über 3 Millionen Menschen von den Erdbeben betroffen.

Besonders die Folgen für den Bildungssektor waren verheerend. Über 8.000 zerstörte Schulgebäude und rund 25.000 komplett zerstörte Klassenräume machten es unmöglich, den Unterricht wie gehabt fortzuführen. Darüber hinaus hatten die traumatischen Erlebnisse enormen Einfluss auf die Psyche der Kinder. Alleine um die Schäden im Bildungssektor wiederaufzubauen, wurde eine Summe in Höhe von über 390 Mio. geschätzt.

Nach den schweren Erdbeben gründete der Initiator Frank Schönau den Verein INK – Initiative Nepal Kids e.V. und gab so dem Land, dass er selbst begeistert bereiste, etwas zurück. INK fördert langfristig Bildung, Gesundheit und Infrastruktur in den Bergdörfern Nepals durch den Wiederaufbau zweier zerstörter Schulen. Die Kinder stehen dabei stets im Mittelpunkt der Bemühungen. Sie sollen nach den traumatischen Erlebnissen wieder zu einem normalen Alltag finden und mittels pädagogischer und schulischer Maßnahmen eine Perspektive bekommen.

Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Menschen in Nepal die Kraft zur Selbsthilfe entwickeln und erkennen, dass Bildung Zukunft für ihre Kinder bedeutet. Hierfür sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen geschaffen werden, das heißt Bildungseinrichtungen sollen für jedes Kind offen zugänglich sein.

# 3 Unsere Projekte

Im Frühjahr 2016 ist es uns gelungen, langfristige Schritte einzuleiten, um das Niveau von Bildung in Nepal konsequent anzuheben und zwei konkrete Schulbauprojekte zu beginnen. Dies war vor allem dank der Partnerschaft mit zwei nepalesischen NGOs, COSAN und Tsum Nubri, möglich. Die beiden Projekte unterschieden sich nicht hinsichtlich ihrer Ziele – so sollten beide Grundschulen wiederaufgebaut und die Bildung der Kinder gefördert werden - wohl aber hinsichtlich ihrer kulturellen und geografischen Grundvoraussetzungen. Die Schule in Bihi liegt mitten in den Höhen des Himalayas, auf 2.300 m Höhe und der Großteil der Bevölkerung ist dort aufgrund der geographischen und kulturellen Nähe zu Tibet buddhistisch. Gadi wiederum liegt in der Nähe des südlichen Dschungelgebiets des Chitwan National Parks und zeichnet sich durch tropische Hitze und einen Großteil hinduistischer Bevölkerung aus. Gadi liegt zudem nicht weit entfernt vom benachbarten Indien.

Während des Schulbaus in den Dörfern hat INK daran gearbeitet, Partnerschaften zu stärken und in der nepalesischen Welt der NGOs Fuß zu fassen. In kleineren Partnerorganisationen haben wir feststellen müssen, dass das finanzielle Management der gespendeten Gelder von den Partnern unzureichend war und die Entwicklung des Projekts aufhielt. Da wir allerdings die Kompetenz der lokalen Partner stärken wollten, haben wir eine dritte NGO eingeschaltet, die die Finanzen verwaltet und überwacht. Seitdem konnten die Projekte wie geplant weiterlaufen und wir sichergehen, dass alle Entscheidungen vor Ort in unserem Sinne getroffen werden.

Neben den unerwarteten Problemen im finanziellen Management hatten wir im Sommer 2016 und 2017 mit extremen Monsunregen zu kämpfen. Zeitweise konnte die Arbeit auf dem Bau nicht fortgeführt werden und die Wege nach Gadi und Bihi waren nur schwer passierbar. Außerdem kam es aufgrund der schlimmen Erdbeben zu vielen neu beantragten Wiederaufbauprojekten, sodass sich unser Bauherr zu vielen Projekten verpflichtet hat und dadurch auch unser Projekt zu verlangsamen drohte.

Doch durch starke, durchsetzungsfähige und hart arbeitende Partner konnten wir all diese Herausforderungen überwinden. Wir blicken nun stolz auf zwei fertiggestellte Schulen und konnten viele Erfahrungen für die Zukunft von INK mitnehmen.

## 3.1 Shree Gonpa Himali Primary School – Bihi (Gorkha)

Direkt an der tibetisch-chinesischen Grenze, mitten im Norden des Himalayas, liegt das kleine Bergdorf Bihi. Die Bewohner des sehr traditionsbewussten und ebenso abgeschiedenen Dorfes leben unter einfachsten Verhältnissen - weder Strom noch Wasser geschweige denn Internet sind in dem Dorf verfügbar. Die Bewohner leben autark und ernähren sich von den Erträgen ihrer eigenen Ernte und dem Fleisch ihres Viehs.

Die Schule in Bihi wurde bei den Erdbeben komplett zerstört. Gutachten vor Ort haben ergeben, dass ein einfaches Wiederaufbauen der alten Schule nicht zweckdienlich gewesen wäre. Ebenfalls haben sich viele Familien geweigert, ihre Kinder in die Schule zu schicken, da ebenfalls die Unterrichtsqualität nicht gut war. Zudem stand die alte Schule an einem 200 m tiefen Abhang, der ein großes Gefahrenpotential für die Kinder bedeutete. Nach Berechnung geographischer Faktoren und des Winkels zur Sonneneinstrahlung hat der Architekt der neuen Schule sich letztendlich für ein anderes Grundstück entschieden, das fußläufig besser erreichbar und sicherer ist.

Entwurf der Schule

Die neue Schule umfasst sechs Klassenräume und drei Toilettenräume. Das Gebäude wurde aus einer stabilen Holzkonstruktion erbaut und schützt die Kinder so vor äußeren Einflüssen. Von außen wird die Schule durch Steine vor der extremen Kälte im Winter geschützt.

Im Oktober 2017 konnte das Schulgebäude fertiggestellt werden. Nachdem auf dem Schulgelände noch eine Grundstücksbegrenzung und ein Schultor eingerichtet wurden, konnte die Schule in einer offiziellen Zeremonie eröffnet und der Dorfgemeinschaft übergeben werden. Die Schulmöbel wurden mit eigenen, lokalen Materialien von den Dorfbewohnern hergestellt. Das Schulverwaltungskomitee kümmert sich um alltägliche Anliegen und die Organisation des Schulalltags.

Momentan werden in der Schule 20 Kinder von zwei Lehrern, einem privaten und einem Regierungslehrer, unterrichtet. Um weiterhin sicherzustellen, dass qualitativ hochwertiger Unterricht stattfindet und noch mehr Kinder diese Schule besuchen, soll zukünftig ein weiterer Lehrer eingestellt werden, der den Kindern vor allem auch Englisch beibringen kann. Außerdem muss sichergestellt werden, dass die Lehrer über genügend pädagogische Fähigkeiten verfügen. Diese sollen durch gezieltes Lehrertraining entwickelt und gefördert werden.

श्री गुम्बा हिमाली प्राथमिक विद्यालय
विही-२, गोरखा
२०२६

## 3.2 Shree Kali Devi Primary School – Gadi (Makwanpur)

Makwanpur liegt im Zentrum Nepals, das Dorf Gadi weiter südlich in der Nähe des Grenzgebiets zu Indien. Das Gebiet steigt von 166 Höhenmetern in den Niederungen bis auf 2.584 Metern im Hochland an. Die Menschen in Gadi leben in kleinen Häusern aus Stein und Lehm mit Hochdächern. Söhne und Töchter werden in Gadi nicht gleichberechtigt behandelt – so werden heranwachsende Mädchen häufig sexuell ausgebeutet, zwangsverheiratet oder misshandelt. Nur wenige Mädchen dürfen zur Schule gehen und durch die Gewaltanwendung von Lehrern gegenüber Schülern, werden viele Kinder von der Schule abgeschreckt. Auch das Risiko für Naturkatastrophen ist hier besonders hoch. Die Bewohner der Region sind allerdings häufig über die Gefahren und das Verhalten im Notfall nicht ausreichend aufgeklärt.

Die Schule in Gadi ist die einzige Grundschule im Umkreis von ca. zwei Stunden. So legen einige Kinder einen Fußweg von vier Stunden täglich zurück, um hier zur Schule gehen zu können. Die alte Grundschule wurde durch die Erdbeben erheblich beschädigt, auch weil sie vorher bereits große Schäden aufwies und einsturzgefährdet war.

März 2016: Abriss des alten zerstörten Schulgebäudes

Juni 2016: Vorbereitungen für das neue Schulgebäude

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation COSAN und der Unterstützung der Deutsch Nepalesischen Gesellschaft und der nepalesischen Hilfsorganisation Rotary wurde die gesamte Gebäudestruktur der Schule erneuert. Die neue Schule umfasst nun insgesamt acht Klassenräume, ein Lagerraum und ein Toilettenraum. Das Erdgeschoss wurde nach Baubeginn in kurzer Zeit errichtet. Beim Bau des ersten Stockwerks kam es aufgrund von witterungsbedingten und finanziellen Herausforderungen zu einer Verzögerung von einigen Monaten. Letztendlich konnte die Schule Anfang 2018 fertiggestellt werden. Das Schulverwaltungskomitee stellt weiterhin durch regelmäßige Treffen mit dem regionalen Bildungsamt und der Gemeinde sicher, dass die Regeln und Vorschriften der Regierung auch nach Abschluss des Baus eingehalten werden.

Zurzeit werden 100 Kinder in der Schule unterrichtet, davon eine erstaunliche Anzahl von 45 Mädchen und 55 Jungs. Wir sind sehr stolz, dass wir mit dieser Schule der sonst so starken Ungleichbehandlung zwischen den Geschlechtern entgegenwirken und einen positiven Beitrag leisten können. Neben dem Unterricht für die Grundschulkinder wird auch Unterricht für die frühkindliche Entwicklung der Vorschulkinder angeboten. Dadurch soll sichergestellt werden, dass bereits jüngere Kinder bestmöglich gefördert und auf ihre Schullaufbahn vorbereitet werden. Insgesamt unterrichten an der Schule momentan fünf Lehrer, davon einer im vorschulischen Bereich. Die Schule wird von der engagierten Dorfgemeinschaft sehr gut angenommen. Alle Bewohner sind sehr froh über die Errichtung und sehen die Schule als Start in eine bessere Zukunft.

# 4 Ausblick und Danksagungen

Nachdem unsere Schulen fertiggestellt wurden, ist für uns eines ganz wichtig: Es soll sichergestellt werden, dass in den Schulen qualitativ hochwertiger Unterricht stattfindet und diese ein sicheres und verlässliches Umfeld für die Kinder darstellen. Die Schüler sollen zu engagierten und aktiven Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen und durch die Schule optimal unterstützt werden, ohne dass es in Zukunft unserer direkten Unterstützung bedarf. Wir möchten die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Menschen in den Dörfern fördern und dafür sorgen, dass diese sich erfolgreich selbst verwalten und organisieren können.

Unsere konkreten Pläne für die Schulen sehen Folgendes vor:

- Verbesserung der Wasserversorgung
- Einrichtung einer Schulbibliothek
- Einrichtung eines Erste-Hilfe Raumes
- Durchführung von Lehrerfortbildungen und Verbesserung der Unterrichtsmaterialien
- Essensversorgung für die Kinder
- Bereitstellung von Schreibwaren und Schuluniformen
- Etablierung eines Nutzgartens

Wir freuen uns sehr, dass unsere Partnerorganisation COSAN vor Ort dafür sorgen wird, dass diese Ziele in unserem Sinne realisiert werden.
Wir möchten Euch für die großzügige Unterstützung und die zahlreichen Spenden ein großes und herzliches Dankeschön aussprechen. Ohne eure schnelle und bedingungslose Hilfe hätten unsere Projekte nicht realisiert werden können und es macht einmal mehr deutlich, wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Wir sagen:

धन्यवाद Dhanyabad Thank you

**INK – Initiative Nepal Kids e.V.**

Petersbergstr. 44, 50939 Köln

www.initiativenepalkids.org

info@initiativenepalkids.org

0221 888 86 248

Spendenkonto

Initiative Nepal Kids e.V.

IBAN: DE03 3705 0198 1932 5965 45

BIC: COLSDE33